12/2014 · Dezember
Ausgabe **Lübeck** · 4801

IHK Schleswig-Holstein
Flensburg · Kiel · Lübeck

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Den Schulterschluss wagen

› **Titelthema: Starke Metropolregion**

› **Wirtschaft im Gespräch: Bildungsministerin Britta Ernst**

› **Realsteueratlas 2014: Steuerspirale stoppen**

BESTE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

DAS VIELFÄLTIGE BÜROPROGRAMM SPEZIELL FÜR IHRE BEDÜRFNISSE

Passt immer. Weil es sich anpasst. Hyper - Das modulare Bürosystem in großer Ausführungs- und Typenvielfalt.
Ob Arbeitszimmer, Empfang oder Bibliothek, basic- oder profi-Line – immer eine passende Lösung.

WIR SIND IHR ANSPRECHPARTNER FÜR PROFESSIONELLE BÜROEINRICHTUNG!
Rufen Sie uns an: 04551-50 624

MÖBEL KRAFT

Alle Angebote ohne Dekoration. Nur solange der Vorrat reicht. Alle Maße sind ca.-Angaben, Modellabweichungen, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Gültig bis 31.12.2014. MÖBEL KRAFT AG • Ziegelstr. 1 • 23791 Bad Segeberg • Mo-Sa 9-20 Uhr

Liebe **Unternehmerinnen**, liebe **Unternehmer**,

Foto: Christian Wese

Auf unserem Neujahrsempfang im Januar 2014 haben wir einen neuen Begriff geprägt und in die Öffentlichkeit gebracht: Chefmangel. Er ist ein Synonym für Tausende anstehender Betriebsübergaben an jüngere Nachfolger. Erstmalig sensibilisierten wir großflächig ältere Unternehmer für das Thema Nachfolge. Das große Interesse der Unternehmer bei einer landesweiten Informationsveranstaltung im August in Kiel oder bei unserem neuen Format Nachfolgefrühstück in unserer Geschäftsstelle Ahrensburg belegt, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen hatten.

Der Chefmangel steht in engem Zusammenhang mit dem Fachkräftemangel. Aufgrund des demografischen Wandels fehlt dem Arbeitsmarkt schon jetzt Personal, in den kommenden 15 Jahren wird sich die Situation deutlich verschärfen. Wir müssen unsere Anstrengungen verstärken, qualifizierte Arbeitnehmer für unsere Unternehmen zu finden. Und zugleich müssen wir für die Gründung und Übernahme eines Betriebes werben. Ganz entscheidend ist es, ein unternehmerfreundliches Klima im HanseBelt zu schaffen, in dem der Schritt in die Selbstständigkeit selbstverständlich ist.

Wir Unternehmerinnen und Unternehmer sind in der Verantwortung, jüngere Nachwuchskräfte zum Gründen zu motivieren. An der Spitze der eigenen Firma ist Raum für Kreativität, Innovation und Flexibilität, aber auch für eine ganz andere Verantwortung als in einem Angestelltenverhältnis. Der Nachwuchs muss von uns lernen, dass es sich lohnt, Unternehmer zu sein. Wenn wir das Bild der Wirtschaft im HanseBelt positiv prägen, steigt das Interesse der Fachkräfte am Leben und Arbeiten hier bei uns im Norden.

2014 haben wir uns bewusst auf die Zielgruppe Frauen als Gründerinnen sowie als Fach- und Führungskräfte konzentriert. Aktuellen Studien zufolge schlummert hier ein bisher ungenutztes Potenzial von 2,1 Millionen Vollzeitäquivalenten. Einfach wird die Integration der nicht berufstätigen Frauen in den Arbeitsmarkt nicht, aber mit entsprechenden Angeboten der Arbeitgeber für Vereinbarkeit von Beruf und Familie, intelligenten Arbeitszeit- und Arbeitsortmodellen sowie an den Bedürfnissen der Frauen orientierten Aufstiegschancen wird sich der Markt beleben. In mehreren Veranstaltungen haben wir Frauen und Unternehmer für diese Problematik sensibilisiert und wichtige Fortschritte erzielt.

Ein effektives Sprachrohr der regionalen Wirtschaft haben wir mit dem neuen IHK-Wirtschaftsbeirat für Lübeck geschaffen. Nach den positiven Erfahrungen in den vier Kreisen unseres Bezirks hat das regionale Gremium für die Hansestadt im Oktober seine Arbeit aufgenommen. Mit der Gründung haben wir einem häufig geäußerten Wunsch aus der Lübecker Wirtschaft entsprochen.

In einer gemeinsamen Sitzung der Spitzen der 13 IHK-Nord-Mitglieder mit der Küsten-Wirtschaftsministerkonferenz haben Wirtschaft und Politik eine bisher einzigartige Kooperation bei Infrastrukturvorhaben vereinbart. Einmalig ist auch der am selben Tag besiegelte Schulterschluss zugunsten der Bewerbung der Hansestadt Hamburg um die Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele 2024 oder 2028.

Erfolgreich war auch unsere gemeinsam mit der IHK Nord ausgerichtete Informationsveranstaltung zum Auslandsmarketing der deutschen Küstenländer. Mehr als 120 Vertreter von Politik und Tourismuswirtschaft diskutierten in Lübeck-Travemünde darüber, wie Norddeutschland noch attraktiver für Touristen werden kann. Ein weiterer Höhepunkt waren die ersten ShortSeaShipping Days in Lübeck. 250 hochrangige Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung waren zu dem bundesweit beachteten Expertengipfel zusammengekommen.

Ihnen, Ihren Mitarbeiterinnern und Mitarbeiten und Ihren Familien wünsche ich ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Ich freue mich auf ein Wiedersehen beim Neujahrsempfang oder bei anderer Gelegenheit.

Ihre

Friederike C. Kühn
Präses der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck

Foto: Christoph Meyer, info@paperheroes.de

Von links: Hans Thon (Präsident der IHK zu Schwerin), Björn Engholm (schleswig-holsteinischer Ministerpräsident a. D.), Harry Glawe (Wirtschaftsminister Mecklenburg Vorpommern), Moderator Michael Seidel, Winfried Stöcker (Euroimmun AG), Friederike C. Kühn (Präses der IHK zu Lübeck) und Reinhard Meyer (Wirtschaftsminister Schleswig-Holstein)

Freiheitswille und mutige Unternehmer

25 Jahre Mauerfall ❮ Die IHKs in Schwerin und Lübeck hatten im Oktober zur Festveranstaltung „Grenzenlos erfolgreich – 25 Jahre nach dem Fall der Mauer" ins Kloster Zarrentin eingeladen. Vertreter der Wirtschaft Mecklenburg-Vorpommerns und Schleswig-Holsteins erinnerten sich an die wiedergewonnene Demokratie und die Chancen, die die friedliche Revolution erst ermöglichte.

Die emotionalen Momente geöffneter Grenzen und menschlicher Begegnungen im November 1989 sind allen, die die „Wende" miterlebten, unvergessen. Moderator Michael Seidel, Chefredakteur des Verlags medienhaus:nord, fragte die Podiumsgäste nach ihren persönlichen Erlebnissen in der Zeit des Mauerfalls und beleuchtete, wie sich die Grenzregion seit der Wende wirtschaftlich entwickelt hat. Der Veranstaltungsort Zarrentin lag im DDR-Sperrgebiet, die innerdeutsche Grenze war hier allgegenwärtig.

Der Präsident der IHK zu Schwerin, Hans Thon, hob hervor, dass die länderübergreifende Zusammenarbeit mehr denn je für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Regionen an Bedeutung gewinne. „Gerade die zeitnahe Realisierung der aktuellen großen Infrastrukturprojekte ist die wichtigste Grundlage, bei der die Wirtschaft mit den politischen Entscheidungsträgern jetzt eng kooperieren muss."

Friederike C. Kühn, Präses der IHK zu Lübeck, sagte: „Wir erleben eine neue Dynamik in dieser einst geteilten Region. Die Entwicklung der vergangenen 25 Jahre war beeindruckend. Wir verdanken sie dem Drang der Menschen nach Freiheit, denn hinter Mauern können sich weder große Ideen entwickeln, noch kann die Wirtschaft gedeihen. Nun heißt es, die nächsten 25 Jahre gemeinsam zu gestalten. Mit Verständnis füreinander, mit Toleranz, mit gemeinsamen Zielen vor Augen, mit Energie und Ausdauer und mit Dankbarkeit für die Möglichkeiten und mit ganz viel Freude am Miteinander!"

Größtes Geschenk ❮ Der Wirtschaftsminister Mecklenburg-Vorpommerns Harry Glawe stellte fest, dass die Wirtschaft vorangekommen sei. „In Mecklenburg-Vorpommern sind nach

Themen ❯ Regionalteil Lübeck

Frauen in der Wirtschaft: auf in die Chefetagen 24

Neuer Wirtschaftsbeirat Lübeck: mit Elan an die Arbeit 26

Unternehmer im Porträt: Zusammenleben gestalten 28

Neuer Praxislehrgang: Risikomanager für medizinische IT 32

SHG Island Systems GmbH: Energie aus dem Mast 34

Foto: Heike Fischer

Moment der Freude: Grenzöffnung in Mustin bei Ratzeburg am 12. November 1989

dem Mauerfall viele neue Unternehmen und Arbeitsplätze entstanden, im verarbeitenden Gewerbe, im Handwerk, Tourismus oder in der Gesundheitswirtschaft. Dies ist vor allem die Aufbauleistung von mutigen Unternehmern und deren Mitarbeitern."

Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Reinhard Meyer betonte die positive Entwicklung Mecklenburg-Vorpommerns und Schleswig-Holsteins, seit sie kein Eiserner Vorhang mehr trennt. „Diese innerdeutsche Grenze war immer etwas, das eine wirtschaftlich und kulturell eng verbundene Region künstlich getrennt hat. Aus meiner beruflichen Erfahrung weiß ich, wie wichtig die Zusammenarbeit der norddeutschen Länder ist."

Professor Dr. Winfried Stöcker, Vorstandsvorsitzender der Euroimmun AG, hob hervor, dass er die Befreiung seiner Oberlausitzer Heimat von der sowjetischen Besatzung als das größte Geschenk seines Lebens betrachte. „Ostdeutschland ist wieder auferstanden aus den Ruinen des Kommunismus, und ich hatte das Privileg, mit der Firma Euroimmun dazu beitragen zu können." Das Unternehmen wurde 1987 gegründet und hat heute neben seinem Hauptsitz in Lübeck unter anderem Zweigstellen in Dassow (Mecklenburg-Vorpommern) und Rennersdorf (Sachsen).

Björn Engholm hat den Mauerfall als Ministerpräsident Schleswig-Holstein erlebt. Er zollte der Wirtschaft in den neuen Ländern Respekt: „Hinter der positiven Tendenz stehen Unternehmen, die einen harten Restrukturierungsprozess hinter sich haben. Viele sind heute besser aufgestellt und krisenfester als westdeutsche Betriebe." Eine Herausforderung sah Engholm in der Förderung für die Wirtschaft. Diese sollte künftig großräumig dort ansetzen, wo die größte Wirkung zu erwarten ist. *red*

Website der IHK zu Schwerin
www.ihkzuschwerin.de

› Historischer Rückblick

Geschäfte per **Fernschreiber**

Der Ausnahmezustand hielt ein halbes Jahr an. Als am 9. November 1989 in Berlin die Mauer fiel und bald darauf durch Lübeck die ersten Trabbis fuhren, waren alle überrascht und niemand darauf vorbereitet. Für die Wirtschaft der Region folgten Monate der Extreme, der Chancen und des Aufbruchs.

Fernschreiber waren Ende 1989 in der Bundesrepublik so etwas wie heute das Faxgerät: ein Auslaufmodell – technisch überholt und meist aussortiert. Bei der IHK zu Lübeck stand noch ein altes, eigentlich nicht mehr genutztes Exemplar, das nun plötzlich auf Höchstbetrieb gefahren wurde. „Unternehmer standen bei uns regelrecht Schlange, um Nachrichten an potenzielle Geschäftspartner in der DDR zu übermitteln", erinnert sich Hans-Jochen Arndt, damals Pressesprecher und Syndicus der IHK zu Lübeck. Über Telefon sei aufgrund des plötzlichen Ansturms kaum eine Verbindung möglich gewesen. Faxgeräte waren in der DDR nicht verbreitet. Viele Unternehmer erkannten die neue Entwicklung als riesige Chance. Sowohl was die neue Kundschaft angeht als auch die Möglichkeit, in Mecklenburg zu expandieren und mit dortigen Unternehmen zu kooperieren.

Leergekauft Die größten Chancen sahen aber die Mecklenburger selbst: Info-Veranstaltungen der IHK zu Lübeck in der Fachhochschule Wismar waren vollkommen überlaufen. Alle wollten wissen, wie Marktwirtschaft funktioniert und was getan werden muss, um in der Selbstständigkeit erfolgreich zu sein. Aus der Mecklenburger Wirtschaft heraus gründeten sich schnell die IHKs in Schwerin und Rostock, die während der DDR-Zeit nicht mehr existierten.

Gebrauchtwagen zwischen Hamburg und Fehmarn? In den ersten Monaten nach Grenzöffnung nicht mehr zu bekommen. Supermärkte? Teilweise leergekauft. Es war eine besondere Zeit. Und auch wenn die stärksten Beben nach einigen Monaten nachließen – es brummte weiter. Noch zwei Jahre später verzeichnete der Einzelhandel ein Plus von mehr als 20 Prozent. Erst danach normalisierte sich die Lage.

Heute stehen auf dem ehemaligen Grenzstreifen in Herrnburg Einfamilienhäuser, Unternehmen der Region halten Dependancen beiderseits der Wakenitz – und der Wirtschaftsraum HanseBelt ist Wirklichkeit geworden. *jpw*

Rechtsanwälte + Steuerberater

Kelber & Partner mbB, Steuerberater
Mandantenorientierte und individuelle Betreuung ist seit 1980 unser Ziel.
Schwerpunkte:
- Betreuung von Familienunternehmen
- Umstrukturierungen von Unternehmen
- finanzgerichtliche Verfahren
- Vertretung in Steuerstrafverfahren u. Bußgeldsachen, bei Steuerfahndungen und Betriebsprüfungen und bei Selbstanzeigen
- Nacherklärungen von Renten und Kapitaleinkünften

Bergstraße 9a, 24558 Henstedt-Ulzburg, Telefon 04193-92073
E-Mail: info@Kelber-Steuerberater.de,
Internet: www.Kelber-Steuerberater.de

Bild rechts: Veranstaltungsort war das mehr als 400 Jahre alte Herrenhaus Schloss Ahrensburg.

Bild links (von links): die Unternehmerinnen Christina Jagdmann, Susanne Möcks-Carone und Sophie Spady, IHK-Geschäftsbereichsleiterin Innovation und Umwelt Dr. Sabine Hackenjos, Ulrike Slaby und Claudia Schmidt von der Sparkasse zu Lübeck sowie Wolfgang Bremer von der MACH AG

Fotos: IHK/Özren, MakS/Jens Koenig

Auf in die **Chefetagen**

Frauen in der Wirtschaft ❮ Wo waren die Männer? Diese Frage stellten sich die rund 90 Teilnehmerinnen der Veranstaltung „Frauen in der norddeutschen Wirtschaft" von der IHK zu Lübeck und der IHK Nord – nur zwei Herren hatten Ende Oktober den Weg ins Schloss Ahrensburg gefunden. Margit Haupt-Koopmann, Chefin der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit, kritisierte das geringe Interesse: „Es geht um das Überleben der Wirtschaft, da müssen wir alle an einem Strang ziehen."

Haupt-Koopmann wies auf die Fachkräftelücke hin, die die deutsche Wirtschaft zunehmend unter Druck setze. Das größte Potenzial des Arbeitsmarkts böten die Frauen. Entscheidend sei, die Rahmenbedingungen für Frauen zu verbessern. „Ich appelliere an Sie, die vielen guten Beispiele für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in unserer Region stärker als bisher in die Öffentlichkeit zu transportieren. Die heutige Veranstaltung soll der Auftakt dafür sein."

Es gehe um mehr als Gleichstellung, betonte auch Anette Langner, Staatssekretärin im Sozialministerium Schleswig-Holsteins. Die Zukunft des Landes stehe auf dem Spiel. Bundesweit seien nur knapp 20 Prozent der Führungsposten in weiblicher Hand, in Schleswig-Holstein 26 Prozent. Die Arbeitgeber würden große Chancen vergeben, wenn sie Frauen nicht rechtzeitig auf höhere Aufgaben vorbereiteten. Sie befürworte gesetzlich geregelte Quoten für Frauen in Spitzenpositionen, damit Arbeitgeber bewusster darüber nachdenken, Frauen in Führungspositionen zu bringen.

Susanne Möcks-Carone, Geschäftsführerin von Violet Business in Hamburg, empfahl, Frauen gezielt auf Führungsaufgaben vorzubereiten. Bewährt habe sich das Mentoring zur Stärkung individueller Fähigkeiten. „Hätte ich eine Mentorin gehabt, hätte ich rund zehn Prozent meiner Arbeitszeit sparen können", so Möcks-Carone, die 2011 den Titel Interim Manager des Jahres erhielt.

Wolfgang Bremer von der MACH AG berichtete von Teilzeit-Modellen – ein Angebot für Frauen, die Beruf und Familie vereinbaren wollen. Als er sie einführen wollte, erntete er zunächst großes Unverständnis. Heute trügen sie entscheidend zum Erfolg bei, rund 40 Prozent der Mitarbeiter seien Frauen, im Vertrieb sogar 50 Prozent. Auch bei der Sparkasse zu Lübeck gibt es innovative Ansätze. Dort teilen sich zwei Frauen eine Stelle als stellvertretende Gruppenleiterin.

Freiräume schaffen ❮ Die Hamburger Unternehmerin Christina Jagdmann rief dazu auf, viel selbstbewusster an die Probleme heranzugehen. „Aber leider stehen wir Frauen uns noch viel zu häufig selbst im Weg." Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sei möglich. Dann entstünden auch Freiräume für ehrenamtliche Tätigkeiten, so Christina Jagdmann, die Vorsitzende der Wirtschaftsjunioren Hanseraum und Vizepräses der Handelskammer Hamburg ist. Auch Sophie Spady, Geschäftsführerin der Elbfein Germany GmbH in Kaltenkirchen, forderte die Frauen auf, mutiger für ihre Interessen einzustehen.

Dem pflichtete Friederike C. Kühn, Präses der IHK zu Lübeck und derzeit

Vorsitzende der IHK Nord, bei. Die Fachkräftelücke sei die Chance, mehr Mitarbeiterinnen in die Chefetagen zu bringen. Darüber hinaus gelte es, mehr Frauen zu motivieren, Firmen zu gründen oder einen Betrieb als Nachfolgerin zu übernehmen. Und es sei an der Zeit, mehr weibliche Kompetenz in das Ehrenamt zu bringen. „Wir müssen bessere Voraussetzungen dafür schaffen, dass die Frauen die Freiräume für solche Ämter und die Chance, aktiv Dinge zu bewegen, erkennen und nutzen."

„Ich freue mich, dass so viele Frauen aus Norddeutschland der Einladung gefolgt sind", sagte Kühn. Sie kündigte an, solche Formate weiterhin anzubieten – „in der Hoffnung, auch die männlichen Entscheider zu erreichen".

Autor: Dr. Can Özren
IHK-Redaktion Lübeck
oezren@ihk-luebeck.de

Veranstaltungsvideo
www.ihk-sh.de
(Dokument-Nr. 126396)

› IHK-Wirtschaftsbeirat Lauenburg

Attraktive Innenstadt

Auf der Sitzung des IHK-Wirtschaftsbeirats Herzogtum Lauenburg in Mölln wurden am 29. Oktober Beispiele und Ideen diskutiert, wie Brachflächen genutzt werden könnten, um die Innenstadt wiederzubeleben.

Landtagspräsident Klaus Schlie stellte mehrere Möllner Innenstadtprojekte der Lauenburgischen Treuhandgesellschaft (LTG) vor, deren Geschäftsführer er ist. Darunter war beispielsweise das Projekt „Robert-Koch-Park": Auf dem Gelände mit parkähnlichem Ambiente solle eine neue Stadtteilmitte mit sozialem, inklusivem und ökologischen Modellcharakter entstehen, der die Bereiche Arbeiten, Erholen und Wohnen umfasst. Geplant seien etwa eine Kindertagesstätte, ein Seniorenheim, zwei Bürokomplexe in moderner Bauweise sowie kulturelle Angebote. Vertreter der Aktivregionen und weiterer Städte im Kreis ergänzten weitere Beispiele.

Von links: IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning, SPD-Bundestagsabgeordnete Nina Scheer, Thomas Buhck, Vorsitzender des Wirtschaftsbeirats, und IHK-Vicepräses Dr. Jens-Uwe Janssen

Foto: IHK/Scheffler

Der Tenor war, dass eine überregionale Abstimmung von Aktivitäten genauso sinnvoll sei wie eine gemeinsame Ideenentwicklung und Umsetzung. *sfl*

Website der Lauenburgischen Treuhand
www.lauenburgische-treuhand.de

Anzeige

15 Jahre Möllerherm Immobilien

Seit nunmehr 15 Jahren ist das Team um Annegret Möllerherm als besonders engagiertes Immobilienmakler-Unternehmen für Häuser und Wohnungen bekannt. Schon im Alter von 17 Jahren bekam Annegret Möllerherm die Gelegenheit im Rahmen einer klassischen Lehre zur Bauzeichnerin erste Erfahrungen zu sammeln. Nach über 20 Jahren als Bautechnikerin in unterschiedlichen Architekturbüros in ganz Deutschland folgten erste Erfahrungen mit Maklerbüros in Lübeck und Ostholstein. 1999 gründete sie dann ihr eigenes Unternehmen „MÖLLERHERM IMMOBILIEN" an der Ostsee.
Inzwischen ist aus der Gründungsinitiative ein höchst professionelles und kundenorientiertes Unternehmen mit 15 Mitarbeitern entstanden, mit mehreren Maklern, Immobilien-Fotografen und PR Spezialisten. „Wir müssen mit unseren Leistungen immer ein Stückweit besser sein als alle anderen und immer die Menschlichkeit im Blick haben. Wir verkaufen keine Steine, sondern ein neues Zuhause, also Emotionen und Bauchgefühle" ist das Credo von Annegret Möllerherm noch heute. Um sich vom Wettbewerb abzuheben, bürgt Annegret Möllerherm seit 1999 mit Ihrem guten Namen und zeigt ihr Portrait in jeder Anzeige.

Inzwischen ist das Unternehmen zu einer Größe herangewachsen, das an der gesamten Ostseeküste sehr erfolgreich aktiv ist und im letzten Jahr über 140 Immobilien vermittelt hat. 3 Auszubildende zum Immbobilienkaufmann/frau wurden bis jetzt ausgebildet und fest übernommen. Mit Johannes Möllerherm (28) ist auch die Nachfolge bereits frühzeitig geregelt. „Wir müssen mit einem gesunden Mix aus jungen Profis und erfahrenen Mitarbeitern zeigen, dass bei uns professionell, ehrlich und gut beraten wird, " ist Annegret Möllerherm überzeugt. Es geht immer weiter.

Mit **Elan** an die Arbeit

Neuer Wirtschaftsbeirat Lübeck ❮ Mit dem Ziel, den Wirtschaftsstandort Lübeck weiter zu stärken, will die Unternehmerschaft die Hansestadt künftig noch intensiver unterstützen: Ende Oktober hat sich der Wirtschaftsbeirat Lübeck konstituiert, dem 25 Unternehmer beigetreten sind. Vorsitzende des neuen Gremiums ist Ilona Jarabek, Geschäftsführerin der Musik- und Kongresshalle Lübeck und IHK-Vicepräses.

Foto: IHK/Özren

Beiratsvorsitzende Ilona Jarabek mit ihren Stellvertretern Frank Schumacher (links) und Reiner Kunkel (rechts) sowie dem stellvertretenden IHK-Hauptgeschäftsführer und Beiratsbetreuer Rüdiger Schacht

Ich freue mich über so viel Engagement. Gemeinsam werden wir einiges bewegen, davon bin ich überzeugt", sagte Jarabek in der konstituierenden Sitzung. An einem Wirtschaftsstandort geschehe nichts von allein. „Daher muss sich jeder einbringen und mit anderen eng zusammenarbeiten."

Die Mitglieder des Gremiums verständigten sich darauf, ab 2015 die Vernetzung mit anderen Institutionen, der Verwaltung und der Politik in der Stadt auszubauen. „Gemeinsam wollen wir für den Standort arbeiten. Wir wollen etwas bewegen und nicht gegen irgendetwas sein", betonte die Vorsitzende. Zu ihren Stellvertretern wählten die Mitglieder Reiner Kunkel, Geschäftsführer der Cavier & Sohn Bedachungen GmbH, und Frank Schumacher, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse zu Lübeck. Ansprechpartner bei der IHK ist Rüdiger Schacht, Leiter des Geschäftsbereichs Standortpolitik und stellvertretender Hauptgeschäftsführer.

Intensiver Dialog ❮ Der Wirtschaftsbeirat will schnell Fahrt aufnehmen und im Dezember zu einer weiteren Sitzung zusammenkommen. IHK-Präses Friederike C. Kühn freute sich über die Dynamik: „Die Wirtschaft steht zu ihrer Stadt. Damit werden die Unternehmer auch nach außen hin noch deutlicher sichtbar."

IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning ergänzte, das neue Gremium sei das Sprachrohr der Wirtschaft in der Region. In den zum IHK-Bezirk gehörenden Kreisen Ostholstein, Segeberg, Stormarn und Herzogtum Lauenburg wären die Wirtschaftsbeiräte etabliert. Sie gäben der regionalen Entwicklung stets neue Impulse und würden einen intensiven Dialog auch mit Politik und Verwaltung pflegen. Die Lücke in der Hansestadt sei nun geschlossen, die Wirtschaft über alle Branchen hinweg werde ihre Kräfte bündeln und im Schulterschluss mit anderen Institutionen die Entwicklung vorantreiben. ❯

Autor: Dr. Can Özren, IHK-Redaktion Lübeck
oezren@ihk-luebeck.de

Unternehmenscoaching

Ihre betriebliche Lösung!

Gemeinsam zum Ziel!
JOBCOACH
Dipl.-Päd. Dietmar Block
AZAV-Zertifiziert

Hansestr. 24, 23558 Lübeck
Tel. 0451/6933797
Mobil 0176/35554624
E-mail: info@jobcoach-block.de
www.jobcoach-block.de

IT und Telekommunikation

IT-TEC
EDV . SERVICE . NETZWERKE
Feldstraße 27
23858 Reinfeld

CLEVERE IT-LÖSUNGEN
FÜR IHR UNTERNEHMEN!
EDV . SERVICE . NETZWERKE
www.it-tec.de

Sprechen Sie uns an: Tel. 04533-791010 oder E-Mail info@it-tec.de

Buchhaltung | Jahresabschlüsse | Beratung | Steuererklärungen

LANBIN & PARTNER
GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Kompetente Beratung in Ihrer Nähe

Neustadt / H.
Am Holm 25
T : 04561 4053

Lübeck
Marlistraße 7a - 9
T : 0451 61042 - 0

Eutin
Ohmstraße 11
T : 04521 3853

Oldenburg / H.
Bahnhofstraße 17
T : 04361 494924

www.lanbin-und-partner.de | info@lanbin-und-partner.de

Kucht • Grasse und Partner
STEUERBERATER • WIRTSCHAFTSPRÜFER • RECHTSANWALT

STEUERBERATUNG • RECHTSBERATUNG

www.grasse-kucht.de Telefon 0451 - 28 07 90
Sandkamp 11 • 23611 Bad Schwartau

ETL | Gersdorf & Collegen
Steuerberatung

Steuern Sie Ihre Steuern!

Unsere Kanzlei bietet mittelständischen Unternehmen ein breites Spektrum an Leistungen an, wie z. B.

- **Existenzgründungsberatung** ▪ **Betriebswirtschaftliche Auswertungen**
- **Finanzierungsberatung** ▪ **Branchenanalysen, Betriebsvergleiche**
- **Vorausschauende, steuergestaltende Beratung**
- **Grenzüberschreitende Gestaltungsberatung (Verrechnungspreis-problematik)**

ETL | Gersdorf & Collegen GmbH · Steuerberatungsgesellschaft
praxis@gersdorf.com · www.gersdorf.com · Telefon: +49 0451 31 70 41 70

Ein Unternehmen der ETL-Gruppe | www.ETL.de

Ihr Partner für den Mittelstand (KMU)

BERATEN · GESTALTEN · HANDELN

KLINDWORT & PARTNER

vereidigter Buchprüfer - Steuerberater

Adolfstr. 5a, 23568 Lübeck · Ringstr. 17, 23611 Bad Schwartau
Tel. 0451/300 991 - 0 · www.klindwort.com

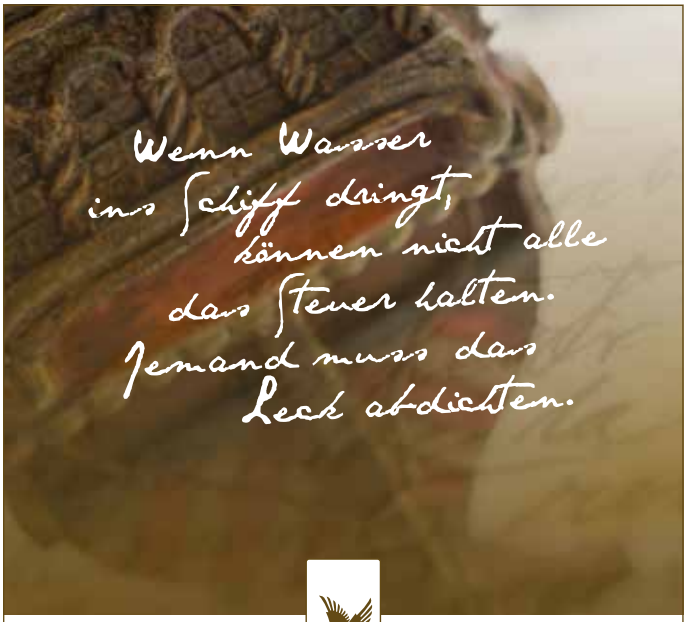
QUALITÄT
IST KEIN ZUFALL.

NOMINIERT
JUVE 2014
AWARDS
Kanzlei des Jahres für den Mittelstand

EHLER
ERMER
&
PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

Flensburg · Rendsburg · Kiel · Neumünster · Lübeck



SCHMIDT ET SCHMIDT
RECHTSANWÄLTE

WIRTSCHAFTSRECHT · MARKENRECHT · WETTBEWERBSRECHT

Große Burgstr. 7 · 23552 Lübeck · 0451 3907008 · www.sozietaet-schmidt.de

Handelsvertreter Thomas Nedderhoff mit Kindern der Kinderfeuerwehr Malente

Foto: Kerstin Ahrens

Zusammenleben gestalten

Unternehmer im Porträt ❮ „Man muss sich einfach drauf einlassen", sagt Thomas Nedderhoff aus Bad Malente-Gremsmühlen. Der 51-Jährige ist selbstständiger Handelsvertreter im Bereich Lebensmittel und engagiert sich zugleich sehr stark ehrenamtlich. „Für unsere Gesellschaft ist es auf Dauer nicht möglich, ohne unbezahlte Arbeit auszukommen", bringt es der Unternehmer auf den Punkt.

Soziale Kontakte sowie das Mit- und Füreinander sind für Thomas Nedderhoff maßgebliche Punkte im Leben. Für diese setzt er sich seit der Geburt seines Sohnes Arne im Jahr 2006 noch stärker ein. Während der Kindergartenzeit übernahm der Unternehmer den Posten als Elternvertreter, später zudem als Kreisvertreter. Er demonstrierte beispielsweise gegen die Sparmaßnahmen in Kindertagesstätten und gegen die Streichung des dritten kostenfreien Kindergartenjahrs.

„Ich würde mich immer wieder ehrenamtlich einsetzen."

Um die fehlenden Leistungen im Kindergarten zu kompensieren, gründete Nedderhoff mit Gleichgesinnten den Verein „Malenter Sonnenkinder", deren Vorsitz er übernahm. Unterstützung erhielt er dabei von der ehemaligen Landtags-Vizepräsidentin Herlich-Marie Todsen-Reese. Mit der Gründung sollte ein Zeichen gesetzt werden, dass jeder selbst in der Hand habe, das Zusammenleben liebens- und lebenswert zu gestalten. Das Ziel ist, Kindern und Jugendlichen in generationsübergreifenden Workshops und Projekten das Verständnis für Natur und Umwelt, soziales Verhalten und Integration zu vermitteln.

Vorbildfunktion ❮ Mit der Einschulung seines Sohnes begann für Nedderhoff ein neuer Ehrenamtsabschnitt. Heute ist er im Elternbeirat der Grundschule Malente ebenso wie im Kreis- und Landeselternbeirat aktiv und beschäftigt sich mit Themen wie Inklusion und Flüchtlingskinder an Schulen. Den Vorsitz bei den „Sonnenkindern" gab er in diesem Jahr ab. Dafür ist er nun erster Mann des Vereins „Kinderfeuerwehr Malente" – der bisher einzigen in Schleswig-Holstein. Dort werden dem sechs-bis zwölfjährigen Nachwuchs auf kindgerechte Weise einmal wöchentlich Inhalte der Brandschutzerziehung vermittelt und es wird sich mit der allgemeinen Kinder- und Jugendbildung beschäftigt. Ähnlich wie bei den „Sonnenkindern" werden naturwissenschaftliche Themen ebenso behandelt wie allgemeine Themen des Alltags.

Der nachhaltige Gedanke ist in den rückläufigen Mitgliederzahlen der Ortswehr begründet. Denn sie akquiriert, wie in jeder Freiwilligen Feuerwehr, einen Großteil der Aktiven aus den Jugendwehren. Um noch frühzeitiger den Nachwuchs für die Wehren zu gewinnen, gründete sich 2011 der Verein, der mittlerweile landesweite Vorbildfunktion hat.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist im Hause Nedderhof klar geregelt: „Priorität hat die Familie. Sie steht im Mittelpunkt." Der Vorteil des Unternehmers ist, dass er zeitlich flexibel arbeiten kann. Seine Frau ist als Geschäftsführerin einer Klinik beruflich ganztags eingespannt. Um seine Geschäfte abwickeln zu können, ist für Thomas Nedderhoff eine funktionierende Infrastruktur mit Computer, Fax und Telefonen wichtig.

„Ich würde mich immer wieder ehrenamtlich einsetzen. Nicht zuletzt, um Dinge wie Inklusion verstehen zu können", steht für den engagierten Unternehmer und Ehrenamtler fest. ❯

Autorin: Kerstin Ahrens
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Website von Thomas Nedderhoff
www.taupunkt-info.com

Mathestunde rund um den **Gartenbau**

Rolf Westphal GmbH & Co. KG Engagement zahlt sich aus: Die Rolf Westphal Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG mit Sitz im Lübecker Stadtteil Kücknitz erhielt die Auszeichnung als Ausbildungsbetrieb des Jahres im Gartenbau. Nachwuchskräfte suchen Inhaber Frank Westphal und Ausbilder André Strube auch auf Berufsmessen oder indem sie an Schulen über die Anforderungen ihres Berufs aufklären.

Die Köpfe der Neuntklässler in der Lübecker Trave-Gemeinschaftsschule rauchen. Das Thema des Tages: Wozu brauche ich mathematische Kenntnisse, wenn ich im Garten- und Landschaftsbau arbeiten möchte? Der Mathematiklehrer Frank Strüfing hat das Pult geräumt. Seinen Job übernehmen heute André Strube von der Firma Rolf Westphal und Adonis Andresen, Ausbilder und Referent für Nachwuchswerbung beim Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein. Drei Stunden Fachunterricht stehen für die Schülerinnen und Schüler auf dem Programm, initiiert vom Institut für Talententwicklung (IfT) im Rahmen der nordjob 2015.

„Das hier ist besser als normaler Unterricht. Viel praktischer, und über den Beruf erfährt man auch noch etwas. Schon interessant, was Landschaftsgärtner so alles machen", sagt Kai Roßmann, einer der Schüler. Am Ende des Tages bewerten viele seiner Klassenkameraden die Bedeutung ihrer Mathestunden ein wenig anders als zuvor. Sie haben das erste Mal in ihrem Leben Kosten und Angebote kalkuliert, Flächen und Volumina von Gärten und Pools berechnet und nebenbei die Erkenntnis gewonnen, dass Rechenfehler ein Unternehmen schnell in den Bankrott treiben können.

Foto: iStock.com/feuers

Einen guten Ruf in der Ausbildung hat die Rolf Westphal Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG schon seit Langem. 30 jungen Landschaftsgärtnern ebnete das Unternehmen bisher erfolgreich den Weg ins Berufsleben. Darauf ist André Strube, seit 2010 für die Ausbildung verantwortlich, stolz: „Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber unseren Auszubildenden sehr ernst. Jeder lernt das große Ganze kennen, wird aber auch entsprechend seiner Stärken gefördert. Sehr wichtig sind uns hierbei auch Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Pflichtbewusstsein."

Im September kürten die gärtnerischen Berufsverbände, die Gewerkschaft IG Bau, die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein und die Junggärtner erstmals fachrichtungsübergreifend den Ausbildungsbetrieb des Jahres im Gartenbau. Die Auszeichnung ging an die Firma Rolf Westphal. *red*

Website der Firma Rolf Westphal
www.westphal-galabau.de

Mitgliederversammlung der Kaufmannschaft

Die Mitglieder der Kaufmannschaft versammeln sich traditionell jeden ersten Freitag im November. Nach dem offiziellen Teil der Mitgliederversammlung folgte der gesellschaftliche Part im Schabbelhaus mit dem Martinsgansessen. Veränderungen gab es im Präsidium der Wirtschaftsinstitution: Axel Blankenburg, der erste Stellvertreter von Präses Michael Weiß, scheidet nach sechs Jahren Amtszeit aus dem Vorstand der Kaufmannschaft aus. Neue Vorstandsmitglieder werden der Jurist und Finanzexperte Jochen Büsch und Frank Schumacher, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse zu Lübeck. *red* «

Lübeck: Arbeitsschutzbehörde ist umgezogen

Die Staatliche Arbeitsschutzbehörde bei der Unfallkasse Nord (StAUK) ist umgezogen. Die neue Adresse lautet Bei der Lohmühle 62 in 23554 Lübeck. Die StAUK ist seit Ende November unter der Telefonnummer (0451) 317501-0, der Faxnummer (0451) 317501-210 und der E-Mail-Adresse poststelle-hl@arbeitsschutz.uk-nord.de zu erreichen. Die Durchwahlnummern der Mitarbeiter der StAUK bleiben gleich. Der Zugang zum neuen Gebäude in Lübeck ist barrierefrei. *red* «

Website der StAUK mit Broschüren und Formularen
www.arbeitsschutz.uk-nord.de

Tagungshotels in der Region

DER SEEHOF
Das Hotel im See

TAGEN MIT WEITBLICK

Die ungestörte Ruhe und der Blick über die weite Wasserfläche des Küchensees unterstützen Konzentration und Motivation. Unsere klimatisierten Tagungsräume bieten mit modernster Tagungstechnik die besten Voraussetzungen für erfolgreiche Tagungen, Workshops und Seminare. Gerne bieten wir Ihnen auch individuelle Rahmenprogramme zum Teambuilding an.

Hotel "Der Seehof" | Lüneburger Damm 1-3 | D-23909 Ratzeburg
Tel.: 0 45 41 - 86 01 01 | info@der-seehof.de | www.der-seehof.de

› Fachtagung „Führung im Wandel"

Chef in Teilzeit

Ein Team führen und in Teilzeit arbeiten? Das halten viele heute noch für unvereinbar. Eine Studie, initiiert von Dr. Thomas Moldzio und Matthias Mickeleit von Moldzio & Partner – Institut für Personalauswahl, will nun untersuchen, welche Argumente für und gegen die „Führung in reduzierter Arbeitszeit" sprechen, wie sie funktionieren kann und welche Beschäftigten Bedarf daran haben.

Die Initiatoren setzen bei dem weltweit bislang einzigartigen Vorhaben auf eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Vertretern aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft. Zahlreiche renommierte Wirtschaftspsychologen sind mit an Bord. Unterstützt wird das Vorhaben von Friederike C. Kühn, Präses der IHK zu Lübeck, sowie vom Landrat des Kreises Stormarn Klaus Plöger.

Foto: www.blende4.de

Professor Dr. Thomas Ellwart von der Uni Trier, einer der beteiligten Forscher, unterzeichnet die Tremsbütteler Vereinbarung

Handlungsempfehlungen « Der Startschuss fiel Ende Oktober während der Fachtagung „Führung im Wandel" im Schloß Tremsbüttel im Kreis Stormarn. Dort arbeiteten 75 Teilnehmer einen Tag lang intensiv an verschiedenen Führungsthemen. Abschließend unterzeichneten 21 Vertreter aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft die „Tremsbütteler Vereinbarung" und gaben den Startschuss für ein neues Kapitel in der Führungsforschung. Im Rahmen der Untersuchung sollen zunächst Zielgruppen und Bereiche sowie Best-Practice-Beispiele in Unternehmen identifiziert werden.

Das Ziel des Forschungsvorhabens beschreibt Moldzio so: „Mit unserer Studie wollen wir Arbeitgebern Handlungsempfehlungen geben, sowohl junge Potenzialträger am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn als auch ältere Führungskräfte auf der Zielgeraden des Erwerbslebens an das Unternehmen zu binden. Modelle zur Hand zu haben, wie Karriere in Teilzeit oder im Jobsharing funktioniert, kann ein wichtiges Element künftiger Managemententwicklung werden." *red* «

Website von Moldzio & Partner
www.moldzio.com

Empfehlenswerte Firmen erwarten Ihren Anruf!

HUMMEL
Klima Kälte Lüftung
Tel. 040 751148 80 • www.hummel-klima.de

Paletten Eigenproduktion + Importware
Überseeverpackungen
Hitzebehandlung nach IPPC (ISPM-15)
Wir tragen Ihre Last
OHV Ostseeholz GmbH
Tel 04525-3700 -- Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de
www.ostseeholz.de
Ahrensbök bei Lübeck

AKTENVERNICHTUNG www.marli.de
MARLI ... für Menschen
Zertifiziert nach Sicherheitsstufe 3,
Transport in verschließbaren
Behältern. Eigenanlieferung,
auch Kleinstmengen,möglich.
Preis: 0,23 € Netto/kg Datenmaterial
Im Gleisdreieck 51
23566 Lübeck
Telefon 0451 62 03 125
Fax 62 03 369

EntsorgungsZentrum Lübeck
Umweltverträgliche und güteüberwachte Recyclingbaustoffe
geeignet für Straßen-, Wege-, Landschaftsbau u. ä.
CONTAINERDIENST // RUFEN SIE UNS AN!
Raabrede 45 • 23560 Lübeck
Tel. (0451) 70 76 07 45 • Fax (0451) 70 76 07 49
Email: entsorgungszentrum@eszhl.de • www.entsorgungszentrum-luebeck.de

WÄSCHE DIENST Horst Pätzold
Qualitäts-Wäsche-Verleih an der Ostsee
· Wäsche-Verleih · Reinigung
· Berufswäsche · Oberhemden-Dienst
Gewerbepark Neustädter Bucht
23730 Sierksdorf / Neustadt i. H.
Wagrienring 1
Tel.: 0 45 61 / 93 93
Fax: 0 45 61 / 93 90
info@waeschedienst-paetzold.de
AG Lübeck HRB 1803 - OL

Neues Patent

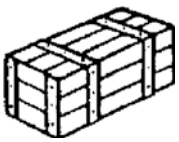
3D-Gelenk.
Flaches Gelenk zum Übertragen von Zug- und Druckkräften, die gleichzeitig in drei Ebenen ihre Richtung ändern können.
Gerhard Marquardt • Resedakante 7 • 23564 Lübeck • Tel. u. Fax: 0451 - 606 011

Sie wünschen? Rufen Sie bitte:

Zelthallen – Stahlhallen
HTS
RÖDER HTS HÖCKER GMBH
Top Konditionen – Leasing und Kauf
http://www.hts-ind.de – Telefon: 06049 95100

EURO-MASTEN Hersteller
Fahnen-Masten
EURO-MASTEN GmbH
☎ **0451/79 10 75**
Spenglerstr. 89-91 · www.euromasten.de
Fax 79 30 50 · e-mail: info@euromasten.de

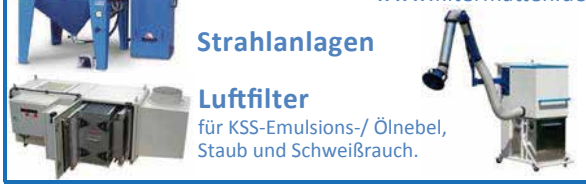
Handwerk + Handel Leistungsfähige Betriebe



Hans Fahrenkrug • Kistenfabrikation
seit 1961 auch gem. IPPC/ISPM 15
23611 Sereetz · Schwartauer Str. 7a
Tel.: 04 51 39 22 54 · Fax 04 51 39 46 21
E-Mail: info@hans-fahrenkrug.de
Internet: www.hans-fahrenkrug.de

Industrieausrüstungen

RHB Industrieausrüstungen
22880 Wedel, (04103) 904860
www.industrieausruestungen.de
www.filtermatten.de
Strahlanlagen
Luftfilter
für KSS-Emulsions-/ Ölnebel,
Staub und Schweißrauch.



Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren? Rufen Sie uns an:
04 51/70 31-2 43

Büromöbel

LOTOS DIE MANUFAKTUR
Exzellente Funktionalität
Zeitloses Design
Liebe zum Detail
LOTOS Büromöbelwerk GmbH | Turmstraße 45-49 | 23843 Bad Oldesloe
Tel.: 04531-5006-0 | Fax: 04531-5006-20 | www.lotos-werke.de

Foto: Drägerwerk AG & Co. KGaA

Risikomanager für medizinische IT-Netzwerke

Neuer Praxislehrgang Die Lübecker Firma Dräger schult Risikomanager für das sichere Einbinden von Medizinprodukten in IT-Netzwerke. Dabei kooperiert das weltweit tätige Unternehmen der Medizin- und Sicherheitstechnik erstmals mit der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein. Absolventen des Workshops DIN EN 80001-1 der Dräger Academy können sich jetzt zusätzlich zum IHK-geprüften „Medical-IT-Network-Riskmanager" qualifizieren.

Mit der zunehmenden Bedeutung der IT in den Krankenhäusern steigt auch das Risiko. Denn Server, Medizinprodukte oder mobile Endgeräte müssen in einem Medizinischen IT-Netzwerk (MIT) sicher und störungsfrei miteinander kommunizieren. Die DIN EN 80001-1 beschreibt hierzu den Risikomanagementprozess. Doch die Umsetzung erfordert, dass Medizintechnik und IT zusammenarbeiten. Das bedeutet, dass Klinikmitarbeiter aus zuvor häufig getrennt agierenden Bereichen eng kooperieren müssen.

„Bei der Zertifizierung zum Medical-IT-Network-Riskmanager legen wir daher unter anderem neben der Vermittlung von Fachthemen wie IT-Sicherheit auch auf Lerninhalte wie Konfliktmanagement, Rhetorik, Moderation und Präsentation großen Wert", sagt Jutta Antwi-Schultze-Lebenstedt von der Dräger Academy. „Mit dem IHK-Zertifikat erhalten Absolventen und Klinikbetreiber erstmals bundesweit Vergleichbarkeit für das Risikomanagement auf einem anerkannten Niveau", hebt Sten-Arne Saß, Niederlassungsleiter der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein in Lübeck, hervor.

Neue Regelung Der Gesetzgeber hat im April dieses Jahres die Bedeutung des Risikomanagements und damit der DIN EN 80001-1, die das Risikomanagement für Medizinprodukte in IT-Netzen regelt, gestärkt: Paragraf 137 des Sozialgesetzbuchs V fordert die Einhaltung von Mindeststandards für Risikomanagement. Nach einer Umfrage der Universität Bonn führen bereits viele Kliniken ein Risikomanagement durch, jedoch noch nicht umfassend und in allen Bereichen. *red*

Website der Dräger Academy
www.draeger.net/academy

Brandschutzconsulting

BRANDUNO
Sachverständige für vorbeugenden Brandschutz
- Brandschutzconsulting
- Brandschutzbeauftragte
- Brandschutzhelfer
- Ausbildung und Qualifikation
- Flucht- und Rettungspläne
- Feuerwehrpläne
- Wartung von brandschutztechnischen Einrichtungen

Seestr. 34 · 23683 Scharbeutz
Tel. 0 45 03 / 77 95 600 · Fax 77 95 601
E-Mail: info@branduno.de
www.branduno.de

Leitern + Arbeitsbühnen

WIR BRINGEN SIE NACH OBEN!
Rieckermann
Leitern · Gerüste · Arbeitsbühnen
Tel. 04 51/2 22 71 BUNDESWEITE VERMIETUNG
www.leitern-rieckermann.de

› **famila in Reinfeld eröffnet**

Warenhaus zum **Wohlfühlen**

Ende Oktober hat das neue famila-Warenhaus in Reinfeld seine Türen geöffnet. Der angegliederte Aldi-Markt, die Shops und der Bäcker Knaack eröffneten zeitgleich. Zwölf Millionen Euro investierte das Unternehmen insgesamt in den Gebäudekomplex. famila erhielt eine Verkaufsfläche von 3.400 Quadratmetern. „Das Wichtigste ist, dass sich die Kunden von Anfang an bei uns wohlfühlen", betont Warenhausleiter Oliver Wagner. „Mit tollen Farben, modernem Lichtkonzept und Ladenbau und viel Platz in den Gängen schaffen wir dafür die besten Voraussetzungen. Mein Team und ich freuen uns schon, unser schönes Haus endlich allen präsentieren zu können." Ein breites Spektrum an Mietern und Dienstleistungen rundet das Angebot um famila herum ab.

Regionale Produkte Das Reinfelder famila-Haus ist in energiesparender und umweltfreundlicher Bauweise errichtet worden. Zahlreiche Handwerksfirmen aus der Region waren im Einsatz, um den Gebäudekomplex auf- und auszubauen. Auch im Sortiment spiegelt sich die Regionalität wider. In fast allen Warenbereichen werden regionale Produkte angeboten. Das Team im neuen famila-Warenhaus um Warenhausleiter Oliver Wagner besteht aus 62 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und drei Auszubildenden. *red*

Foto: famila-Handelsmarkt Kiel GmbH & Co. KG

Fleischtheke des neuen famila-Warenhauses in Reinfeld

Website von famila
www.famila.de

› **foodRegio Marketingtag**

Auslaufmodell **Seniorenteller**

Das Branchennetzwerk der norddeutschen Ernährungswirtschaft hatte im Oktober zum 2. foodRegio Marketingtag in die Lübecker media docks eingeladen, der sich der Konsumentengruppe „Best Ager" widmete.

Nach Grußworten des foodRegio-Vorstandsvorsitzenden Jochen Brüggen sowie von Friederike C. Kühn als Vorsitzende der mitveranstaltenden IHK Nord startete der Marketingtag mit einem Quiz. „Dabei zeigte sich, dass wir oft immer noch in überholten Stereotypen denken, wenn es um ältere Generationen geht", stellte Jörg Ahrens, Veranstaltungsleiter von foodRegio, fest.

Im Anschluss lieferte Professorin Dr. Ute Rademacher vom Hamburger COLIBRI Research Institut in ihrem Vortrag „Alt werden kann ich später immer noch – Ein Psychogramm der Konsumenten in den besten Jahren" Einblicke in die Welt dieser Zielgruppe.

Danach beantwortete Thomas Kirschmeier, Leiter Unternehmenskommunikation des renommierten Kölner Marktforschungsinstituts rheingold, die Frage, ob wir wirklich einen Seniorenteller wollen, eindeutig mit „Nein". Sein Institut betreibt qualitative, tiefenpsychologische Marktforschung und beschäftigt sich seit vielen Jahren auch mit Unternehmen der Ernährungswirtschaft. Beide Vorträge lieferten viel Stoff für die anschließende lebhafte Diskussion. *red*

DÜRFEN WIR VORSTELLEN:
DIE MARZIPANSEITE LÜBECKS.
GEWERBEGEBIETE IN OSTHOLSTEIN

Nutzen Sie die großräumliche Lagegunst zwischen den boomenden Metropolenregionen Hamburg und Kopenhagen plus die direkte Nähe zu Lübeck und Kiel.

Entwicklungsgesellschaft
Ostholstein mbH EGOH
Tel. 045 21. 808 10
www.egoh.de

EGOH
WIRTSCHAFT FÖRDERN
OSTHOLSTEIN STÄRKEN

Foto: SHG Island Systems GmbH

Unternehmensgründer Sten Richter vor Power-Mast

Energie aus dem Mast

SHG Island Systems GmbH ❮ In der Solarbranche kennt sich Sten Richter bestens aus. Nun hat sich der findige Norderstedter Unternehmer gemeinsam mit einem Partner aus der Sicherheitstechnik etwas Neues ausgedacht und die Firma SHG Island Systems gegründet. Ihr Produkt: autarke Multifunktionsmasten, die aus Solar- und Windenergie sauberen Strom erzeugen.

Seit elf Jahren vertreiben Sten Richter und seine Solarhandelsgesellschaft erfolgreich netzgekoppelte Solaranlagen. Nun haben er und sein Team in Sachen alternative Energieerzeugung noch etwas weitergedacht und den Multifunktionsmast entwickelt. Hier wird durch Solarmodule und Windgenerator gleichzeitig Strom erzeugt und in Akkus gespeichert. Überall dort, wo es keinen Stromanschluss gibt oder eine Kabelverlegung unmöglich ist, kann nun der Mast eingesetzt werden, um verschiedenste Verbraucher zu versorgen. „Die Masten bieten einen Ausweg, autark zu sein", sagt Richter. Selbst wenn kein Wind weht und die Sonne nicht scheint, reichen die Speicher drei Tage lang. „Unser System ist einmalig. Wir haben da etwas geschaffen, was den Weltmarkt revolutioniert", ist sich Richter sicher.

Viele Einsatzmöglichkeiten ❮ Sechseinhalb Meter ragt das dreibeinige Edelstahlgerüst in die Höhe. Der große Bruder ist noch einen Meter höher. An den Seiten sitzen vier Solarmodule mit 90 oder 265 Watt. Hinter ihnen verbergen sich Steuerelektronik und Akkus. Die Einsatzmöglichkeiten der Masten sind vielfältig. So lässt sich die Anlage zum Beispiel als Licht- oder Überwachungstool, aber auch als Funkstrecke oder Wi-Fi-Hotspot nutzen. „Das System kann weltweit von jedem Computer oder Handy aus per Cloud-Control gesteuert werden und auch Systemdiagnosen zulassen", sagt Richter.

Wer hat's erfunden?
Innovationen im Norden

Zwischen 7.000 und 15.000 Euro kostet die Anlage, je nachdem, was für Zubehör hinzukommt. Über LED-beleuchtete Werbetafeln bis zur Ladestation für E-Bikes ist alles möglich. Befestigt werden die Masten an massiven oder mobilen Fundamenten. Mit dem Power-Mast wurde sogar ein richtiges Kraftpaket entwickelt. Mit vier leistungsstarken Solarmodulen plus Windgenerator wird eine durchschnittliche Tagesleistung von fünf Kilowattstunden erreicht. „Unsere Systeme sind so revolutionär, dass mich die Ideen neuer Einsatzmöglichkeiten regelmäßig aus dem Schlaf holen", sagt Sten Richter. ❯❯

Autorin: Majka Gerke
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Website der SHG Island Systems GmbH
www.shg-island-systems.com

› Weihnachtsfeier im Theater

Rocky Horror Picture **Show**

Das Theater Lübeck macht Unternehmen ein besonderes Angebot: Den Besuch einer Vorstellung von „The Rocky Horror Picture Show" im Rahmen der Firmen-Weihnachtsfeier. Zwei Vorstellungen des Kultmusicals in den Kammerspielen des Theaters Lübeck am 10. und am 18. Dezember bieten die Gelegenheit für einen ganz besonderen Jahresausklang im Kreise der Kolleginnen und Kollegen. Mit „The Timewarp", „Sweet Transvestite" und vielen weiteren Hits hat die Rocky Horror Picture Show Musikgeschichte geschrieben. Die Inszenierung des Rock'n-Roll-Märchens unter der Regie von Martin Wallner dauert 90 Minuten. Bei Buchungen ab zehn Personen wird zehn Prozent Rabatt auf den Einzelpreis gewährt. *red* ❯❯

Mehr Infos unter
Telefon: (0451) 6006-7088-152
www.theaterluebeck.de

Büro + Computer · Bedarf · Einrichtungen · Maschinen

HANSEDATA Babbe + Krüger GmbH

DIAMANT Rechnungswesen
SAGE Personalabrechnung

Mühlenberg 32 · 23617 Stockelsdorf · Tel. 0451/499 83 25 · Fax 499 83 26

Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren? Rufen Sie uns an:
04 51/70 31-2 43

Rückenschmerzen waren gestern — ERGO-TOP-Technologie ist heute

GEHRMANN Büroeinrichtungen
Dorfstr. 25 · 23562 Lübeck · Tel.: 0451 56633/56474 · Fax: 0451 55502
info@gehrmann-bueromoebel.de · Ausstellung Mo. – Do. 10 – 16 Uhr
Probesitzen in unserer Ausstellung

› MARKETING hoch 3

Kinowerbung neu erfunden

Der Marketing-Club Lübeck (MC) feierte Anfang November 2014 das zehnjährige Jubiläum des Marketing-Forums und startete gleich voll durch – mit neuem Namen, neuem Partner und neuer Location, der Lübecker Musik- und Kongresshalle. Aus Marketing-Forum wurde „MARKETING hoch 3“. Auch diesmal fieberten die Gäste der Bekanntgabe des Marketing-Award-Gewinners entgegen. „Am Ende haben nur Nuancen zwischen den Nominierten entschieden“, so Laudator Rüdiger Kruppa, Anzeigenchef der Lübecker Nachrichten (LN), zum Gewinner Andres Sanchez mit seinem Team von der af+media agentur aus Stockelsdorf. Die komplett neue Idee, Kinowerbung aus einer Hand anzubieten und diese bundesweit in 300 Mulitplex-Kinos zu platzieren, hatte die Jury überzeugt. Die LN als Medienpartner belohnen den Gewinner wieder mit einer Medialeistung von 25.000 Euro.

„MARKETING hoch 3“ stand wie die neun Marketing-Foren zuvor ganz im Zeichen der praxisorientierten Wissensvermittlung zwischen Unternehmen und Unternehmern und richtete sich an die regionale Wirtschaft. „Wir sind begeistert, dass unser bewährtes Marketing-Forum sich zum zehnjährigen Jubiläum wieder neu erfunden hat. Die sinnvolle Symbiose mit der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH ist eine konsequente Weiterentwicklung mit gegenseitigem Mehrwert und dem Zusammenführen von Zielgruppen“, so das Fazit von Frank Döring, Präsident des Marketing-Clubs Lübeck.

Die Teilnehmer suchten sich ihre Wunsch-Workshops aus, bevor der Key Note Speaker, der Trendforscher Sven Gábor Jansky, eine Prognose zur Arbeitswelt 2025 gab.

Neu im Boot war die Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM). Mit der Wunscherfüller-Kampagne macht sich die LTM seit Jahren für die Vermarktung der Service-Qualität in allen Dienstleistungsbranchen in Lübeck stark. Den ISA-Service-Award sicherte sich Rotensia Braut- und Abendmoden knapp vor Falke Shop Lübeck und Juwelier Mahlberg. *red* «

Foto: Ulf-Kersten Neelsen

Andres Sanchez mit dem Marketing Award; zweiter von rechts: Frank Döring, Präsident des Marketing Clubs; zweiter von links: LN-Anzeigenchef Rüdiger Kruppa

Neuen **Therapien** auf der Spur

IHK-Innovationstour ❮ Im Oktober war die siebte IHK-Innovationstour „Forschung erforschen" zu Gast im Interdisziplinären Centrum für Biobanking-Lübeck. Unternehmerinnen und Unternehmer konnten sich über den Schwerpunkt „Zentrale Biomaterialbanken auf dem Wissenschaftscampus Lübeck" sowie über Innovationen und praktischen Nutzen im Bereich der Biobanken informieren.

Am Campus der Universität zu Lübeck und des Universitätsklinikums Schleswig-Holsteins haben sich 21 Kliniken und Institute zum Interdisziplinären Centrum für Biobanking-Lübeck (ICB-L) zusammengeschlossen. Ihr Ziel ist die Identifizierung, Testung und Validierung innovativer Biomarker zur verbesserten (Früh-)Diagnostik, Therapie, Nachsorge und Prognose von Erkrankungen. Verantwortlich für den Aufbau der zentralen Biobank am Campus Lübeck ist Professor Dr. Jens K. Habermann. Ein Biobanken-Kernteam unter Leitung von Dr. Martina Oberländer unterstützt ihn.

Foto: ICB-L

Martina Oberländer führt eine Probenlagerung in flüssigem Stickstoff im Rahmen der Kryokonservierung durch.

Kryokonservierung ❮ Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Innovationstour konnten sich ein Bild davon machen, wie eine standardisierte Probensammlung und eine teilweise automatisierte Probenaufbereitung funktionieren. Das ICB-L sammelt und lagert nach Zustimmung des Patienten flüssige Biomaterialien wie Blut, Serum, Plasma, Speichel oder Urin ebenso wie feste Biomaterialien – etwa Gewebe, Haare und Knochen.

Das ICB-L kooperiert mit der Industrie und Wirtschaft zur Weiterentwicklung innovativer Therapiestrategien. Im Bereich der Kryokonservierung – dem Aufbewahren von Zellen oder Gewebe durch Einfrieren in flüssigem Stickstoff – arbeitet das ICB-L zudem eng mit der Fraunhofer-Einrichtung für Marine Biotechnologie (EMB) unter der Leitung von Professor Dr. Charli Kruse zusammen. Die EMB ist durch den Betrieb der Deutschen Zellbank für Wildtiere „Alfred Brehm" bereits auf die Kryokonservierung von Zellkulturen spezialisiert. Zusammen mit dem Fraunhofer Biobanken-Team um Dr. Hans-Peter Spengler und Dr. Philipp Ciba treibt das ICB-L die Standards und Prozesse im Bereich automatisierter Kryolagerung voran. *red* ❯

Aktuelle Innovationsthemen
www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 174)

Gebäudereinigung

MACH3

RADIOWERBUNG. NEU. ERLEBEN.

Ob Bekanntheit, Image oder Abverkauf: Radiowerbung unterstützt Sie bei den unterschiedlichsten Kommunikationszielen. Genauso vielfältig wie Ihre Botschaften, sind auch die Werbeformen, die Ihnen Radio bietet: Entdecken Sie auf unserer NEUEN WEBSITE viele spannende Kampagnenbeispiele, kreative Spezial-Angebote sowie alle Infos zu unseren Sendern.

Machen Sie Radiowerbung zum Teil Ihrer erfolgreichen MARKETINGPLANUNG 2015 – Ihren persönlichen Mediaberater finden Sie natürlich auch

...auf MACH3.de

RSH Radio Schleswig-Holstein · delta radio · Radio NORA

Bereits ab zwei Fahrzeugen

Itzehoer Versicherungen

Eine kluge Wahl: Vereint beruflich und privat!

Der Itzehoer Firmenflotten-Schutz

*Jetzt Beratungstermin online anfordern und 1 von 3 iPhone gewinnen!**

Code scannen und mehr erfahren
http://www.itzehoer.de/kfz/flottentarif

Itzehoer Versicherungen
Itzehoer Platz, 25521 Itzehoe
www.itzehoer.de

... und gut. √

*Aktionszeitraum: 01.09.2014 - 31.12.2014.
Keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.